

Frühjahrs-Versammlung.

Über den Verlauf unserer am 29. April im Gasthof zum Mohren abgehaltenen Vereins-Versammlung ist Folgendes zu berichten:

Der Vorsitzende, Herr Pfarrer Goll, stellte nach herzlicher Begrüssung der Erschienenen folgende von Herrn Dr. Schatz in Geisingen eingesandte Anträge zur Beratung:

1) Sämmtliche an das Herbarium des botanischen Vereins eingesandte Pflanzen werden in den botanischen Mitteilungen veröffentlicht und zwar mit (wenn auch abgekürztem) Speciesnamen, Autornamen, Standort und Einsender. Ist eine Pflanze nur in Frucht oder nur in Blüte eingesandt, so muss dies mit zwei Buchstaben (Fr. od. Fl.) bezeichnet werden.

2) Die zur Verpackung nötigen Schachteln werden den Einsendern von Pflanzen portofrei retour geschickt.

Bezüglich des 1. Antrags wurde geltend gemacht, dass eine ausführliche Veröffentlichung der Beiträge nicht nur viele Arbeit, sondern auch eine mit grossen Kosten verknüpfte Erweiterung unserer „Mitteilungen“ verursachen würde. Die Anerkennung, die jede Einsendung für das Herbar verdient, werde durch eine nur summarische Aufzählung der Beiträge sicher nicht gemindert, denn alle mit der Sache Vertrauten wüssten auch ohne specielle Angabe der Pflanzen die mit dem Einsammeln und Trocknen verbundene Mühe wohl zu würdigen. Endlich lasse sich für das Herbar selbst keine erhebliche Förderung ersuchen, wenn dem gestellten Antrage entsprochen würde. Die Mitglieder des Vereins seien in allen Teilen des Landes zu finden, sie würden deshalb die Pflanzen auch den verschiedensten Standorten entnehmen, so dass nur durch grossen Zufall eine Pflanze von einem gewissen Standorte mehr als einmal eingesandt werden könnte. Sollte, wie der Antragsteller begründend anführt, die Erlangung einer seltenen Pflanze einen aussergewöhnlichen Zeitaufwand erfordern und diese Pflanze möglicher Weise schon von einem andern Mitgliede geliefert sein, so dürfte auf einfache Anfrage bei der für das Herbar bestimmten Commission der gewünschte Aufschluss leicht erhalten werden.

Dieser Darstellung von Seite des Vorsitzenden zufolge entschied

sich die Versammlung dahin, dass die für das Herbar eingelaufenen Beiträge bloß in summarischer Weise im Vereinsorgan bekannt gemacht werden sollen.

ad 2. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Im Anschlusse hieran teilte der Vorsitzende noch folgende das Herbar betreffende Punkte mit:

1. Die Verpackung der am besten zwischen Zeitungspapier gelegten Pflanzen geschieht in Schachteln oder mittelst zweier Cartonblätter, die in einem entsprechenden Umschlag durch Schnüre zusammengebunden werden.

2. Das für das Herbar angekaufte Papier hat eine Länge von 44 cm. und eine Breite von 30 cm.

3. Aufschlüsse über Bodenbeschaffenheit und Höhe geben:
Fraas, G. Geologie von Baden, Württemberg und Hessen. Stuttgart. Knapp. 1882. Mit Karte.

Leonhard, G. Geogn. Skizze des Grossherzogtums Baden. Stuttgart. Schweizerbart. 1861.

Das Grossherzogtum Baden in geogr., naturwissenschaftl. etc. Hinsicht bearbeitet. Karlsruhe. Bielefeld. 1883.

Schulkarte über Baden, Württemberg und angrenzende Länder von Gerster bearb.

4. Zur Vermeidung einer doppelten Etiquette im Herbar werden auf Wunsch die erforderlichen Vereins-Etiquetten an die Mitglieder abgegeben.

5. Diejenigen Mitglieder, welche in unsern Mitteilungen neue Standorte von Pflanzen veröffentlicht haben, werden freundlichst ersucht, als Beleg hiefür jeweils ein Exemplar an das Landes-Herbarium einsenden zu wollen.

Die Frage, ob bei dem Vereins-Herbar Mappen oder Schachteln von Carton verwendet werden sollen, hatte bis dahin im Vorstande nicht zur Entscheidung gelangen können und wurde deshalb in der Versammlung ebenfalls erwogen. Man entschied sich dahin, eine aus drei Mitgliedern bestehende Commission zu ernennen mit dem Auftrage, die von Herrn Prof. Dr. Schneyder als höchst zweckmässig empfohlenen hölzernen Kästchen mit einem an der Front angebrachten Schieber einer genauen Prüfung zu unterziehen. Die Commission entledigte sich ihres Auftrags unmittelbar nach Schluss der Sitzung und erklärte sich einstimmig für die Anschaf-

fung der höchst praktischen und soliden Holzkästchen. Dieselben erhalten eine Höhe von 40 cm. und eine dem Pflanzenpapier entsprechende Länge und Breite und sind zum Preis von 1 M. 60 Pf. pro Stück bereits in Arbeit gegeben worden.

Herr Oberlehrer Hatz machte der Versammlung die erfreuliche Mitteilung, dass Herr Dekan Brunner in Ballrechten als Beitrag zum Landes-Herbar dem Vereine eine sehr schöne Weidensammlung zu überlassen beabsichtige. Das Anerbieten wurde von der Versammlung freudigst entgegengenommen und Herr Oberlehrer Hatz ersucht, die Uebergabe des Geschenkes an den Verein sowie den besten Dank des Vereins an den hochherzigen Spender vermitteln zu wollen.

Einen weitem Gegenstand der Beratung bildete ein Antrag des Herrn Seminardirektors Lehmann in Karlsruhe, dahin gehend, die Wirksamkeit des Vereins auf das gesammte naturkundliche Gebiet des engern Vaterlandes auszudehnen. Die Versammlung glaubte jedoch diesen Antrag z. Z. nicht unterstützen zu können. Sie erachtete es für bedenklich, den Verein schon nach so wenig Jahren seiner Entstehung einer Reorganisation zu unterziehen. Wenn der Verein seine zunächst gestellten Aufgaben, Schaffung eines möglichst vollständigen Landesherbars und Neubearbeitung der badischen Flora, gelöst haben wird und seine für jetzt noch bescheidenen Mittel sich mit der Zeit so steigern, dass ohne Schädigung des Hauptzweckes in dem Vereinsorgane auch allgemein naturkundliche Fragen besprochen werden können, wolle man die Umgestaltung des Vereins im Sinne des gestellten Antrags gerne befürworten.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass Herr Oeconom Frey von St. Ilgen die Freundlichkeit hatte, der Versammlung *Fragaria collina* v. *Hagenbachiana* aus der Nähe von Zunzingen in frischen Exemplaren zu präsentieren.

L. B.

Freiburg im Mai 1885.

Über *Mimulus luteus* L.

Vorigen Sommer beobachtete ich an einem Wassergraben bei Offenburg die stattliche Pflanze *Mimulus luteus* L., welche ich weder in der Flora Deutschlands von Koch, noch in der Exkursionsflora von Seubert verzeichnet finde. Vom Vorstand des botanischen Vereins, Herrn Goll, erfuhr ich, dass diese Pflanze, die aus Süd-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1882-1888

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Frühjahrs-Versammlung. \(1885\) 199-201](#)